

Deutschland.

Ellwangen, 28. Febr. Der ehemalige Postmeister Kettner von Pöppingen wurde heute von der Strafkammer wegen Fälschung von Privaturlunden und damit zusammenhängender theils vollendeter, theils versuchter Betrugsvergehen, anreihend an die vom Schwurgericht vom 20. Febr. dahier erkannte Zuchthausstrafe von 6 Jahren, zur Gesamtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus, Verlust der Ehrenrechte auf 10 Jahre und in die Kosten verurtheilt. Der Angeklagte war geständig, verschiedene Wechselaccepte in Beträgen von 200 bis 1000 Mark auf den Namen des Buchdruckers Abele in Pöppingen in der Zeit vom Februar 1883 bis April 1883 angefertigt, den Wechseln die Stempel des Ppf und des kath. Wochenblattes beigedrückt und dieselben verschiedenen Personen überhandt zu haben. Die zur Verhandlung gelangten Vermögensschädigungen dürften kaum das Gesamtschuldregister Kettners bilden, denn gar Mancher mag geschwiegen haben, um nicht zum Schaden auch noch den Spott zu haben.

Gaunstatt, 29. Febr. Gestern Nachmittag sprang ein junger Mensch, als der Remsbahnzug in den Bahnhof einfuhr, beim Durchlaß auf dem Wasen die Böschung herauf und dicht vor die Maschine auf das Geleise; der Zug zermalnte denselben, ehe der Zugführer das Haltsignal geben konnte. Er hat den Tod jedenfalls freiwillig gesucht, der auch augenblicklich eingetreten sein muß, da seine Gesichtszüge gar nicht entstellt waren. Der Verurtheilte ist von Hochberg, O. A. Waiblingen, und war in Stuttgart in der Lehre; er hatte einem Gesellen seines Meisters eine Uhr gestohlen und war für den Nachmittag zur Polizei vorgeladen; anstatt dahin zu gehen, legte er sich auf die Schienen.

— Zu Gunsten der Restauration der Frauenkirche in Eßlingen wird Ende März daselbst ein Bazar veranstaltet werden.

— Auf dem gestrigen Wochenmarkt in Waiblingen wurde eine junge Taschendiebin, die bereits 6 Portemonnaies anektiert hatte, verhaftet.

Neuklinger Alb, 27. Febr. Vor einigen Tagen wäre in Erpsingen ein kleiner Knabe beinahe den Vergiftungstod durch Bilfenkraut gestorben. Im Herbst wurden solche Wurzeln aus einem Garten ausgegraben und auf den Dünghäusen geworfen. Der Knabe fand solche und aß davon, sie für Rüben haltend. Nur mit großer Mühe gelang es dem rasch herbeieeilten Arzte, das Kind zu retten.

Neuklingen, 28. Febr. Am Sonntag entspann sich, nach der Schwarzw. Kreisztg., in einer Wirtshaus am Holzmarkt unter zwei Arbeitern ein Streit, welcher, auf der Straße fortgesetzt, damit endigte, daß der eine der Beteiligten, ein Buchbinder, seinem Gegner, einem Schuhmacher, eine solche Ohrfeige gab, daß dieser zu Boden fiel und dabei den Fuß oberhalb des Knöchels brach. Untersuchung ist eingeleitet.

Ulm, 26. Febr. Die nächste Ledermesse findet am 3. und 4. März und die Tuchmesse vom 10. bis 12. März in den Markthallen statt. Dabei ist der Verkauf nur im Großen gestattet. Der zweite diesjährige Pferdemarkt hier wird am 4. und 5. März abgehalten werden. — Der erste Gewinn der kunstgewerblichen Gegenstände in der Münsterlotterie, der

Brillantschmuck im Werth von 3600 M., ist einer Dame in Frankfurt a. M. zugefallen. Dieselbe kam heute hierher, nahm den Schmuck in Empfang und hat ihn um einen ansehnlichen Preis an einen hiesigen Juwelier verkauft.

— In der Fischzuchtanstalt in Ulm, wo sich gegenwärtig ca. 50,000 Forelleneier befinden, sind gestern die ersten jungen Forellen ausgeschlüpft.

— Die „Tübinger Chronik“ meldet von den Sauen im Schönbuch: Begünstigt durch den vorgestrigen Schneefall konnten gestern die Jäger den Vertilgungskrieg gegen die bereits sehr dezimirten Wildschweine im Schönbuch fortsetzen. Es wurden 4 Stück angetroffen und hievon 3 Stück geschossen; die vierte entkam angeschossen. Es dürfte jetzt noch 4—6 Stück dieser Eindringlinge im Schönbuch herumirren.

Berlin, 28. Febr. Prinz August von Württemberg ist zum russischen Feldmarschall ernannt worden. Großfürst Michael beucht heute Abend die Soire beim Kaiser und reist um 10 Uhr 20 Min. zunächst nach Stuttgart ab.

— Einer offiziellen Mittheilung zufolge hat der Reichskanzler die bestimmte Absicht zu erkennen gegeben, daß er über 14 Tage in Berlin eintreffen werde. Was die Eröffnung des Reichstags betrifft, so wird dieselbe, wie in der Regel die späteren Sessionen der Legislaturperiode, nicht durch den Kaiser in Person vollzogen werden, sondern in rein geschäftsmäßiger Weise durch eine Rede des Staatssekretärs des Reichsamts des Innern im Reichstagsgebäude.

Berlin, 29. Febr. Nach der Vorlage an den Bundesrath beträgt die Forderung für die Marine an einmaligen Ausgaben 18,790,000 M., davon 16,800,000 M. für Bau und Armirung von 70 Torpedobooten, der Rest für unterseeische Torpedobatterien an der Ostseeküste, elektrische Beleuchtung in Kiel und Wilhelmshaven und Vervollständigung der Kriegsbekleidung.

— Wie die „Danz. Z.“ mittheilt, wird sich am 30. Juni d. J. auf der Riede von Roppot ein so großes Geschwader vereinigen, wie es Deutschland auf einem Punkte bisher niemals vereinigt sah. Außer den 4 Panzerkorvetten, den 4 Panzerkanonenbooten, den 6 Torpedobooten und 2 Avisos des Übungsgeschwaders werden voraussichtlich noch 2 Torpedobooten, sodann folgende als Uebungsschiffe in der Dniep kreuzende Kriegsschiffe: die Korvetten Blücher, Hansa, Vineta, Elisabeth und Nympe, die Segelfregatte Niobe, die Briggs Rover und Undine, das Kanonenboot Hay und das Torpedofahrzeug Ulan sich vor Roppot ein Stelldichein geben. Das wäre die stattliche Zahl von 28 deutschen Kriegsschiffen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 28. Febr. Die Bevölkerung wird durch ein blutiges sozialistisches Lokaleigniß neuerlich allarmirt. In der Blindengasse, in der Vorstadt Josefstadt, feuerte ein Schweizer Sozialist, um eine Verhaftung zu vereiteln, mehrere Revolverschüsse gegen die verfolgenden Wachmänner ab. Vier Gassen lang jagte die Menschenmasse hinter ihm her; ein Arbeiter hatte ihn erfaßt, doch nach verzweiflungsvollem Ringen entwichte der Verfolgte, die Pistole vor sich hinhaltend. Erst nach einer Viertelstunde wurde er niedergeworfen und von dem Verfolgten mühselig gepackt und nach Abfeuerung zweier Schüsse mehrlos gemacht. Drei Kameraden, deren Verhaftung ebenfalls

erfolgen sollte, entwichen. Zwei Wachmänner wurden durch die Schüsse schwer verwundet.

Trieft, 28. Febr. Der Lloydampfer „Flora“ ist am 26. Febr. Abends im Canale von Chios in gefährlicher Position aufgefahren. Die Rettung wurde schleunigst veranlaßt. Passagiere und Besatzung sind außer Gefahr.

Stalten. Rom, 28. Febr. Der Papst empfing heute Herrn v. Schlözer, welcher anläßlich des Jahrestages der Papstwahl seine Glückwünsche überbrachte.

— Aus Rom wird geschrieben: Je mehr Tage seit dem „Attentate“ von Corneto vergehen und je mehr sich die Presse mit demselben beschäftigt, in desto heitererem Lichte erscheint dasselbe. Nach den neuesten Ermittlungen waren die Verbrecher überraschte Sonntagsjäger ohne Jagdschein. Der überaus einfache Verlauf der Sache soll folgender gewesen sein: 4 Sonntagsjäger erwarteten in der Nähe der Bahnstrecke bei Corneto den Anbruch des Sonntagmorgens, um mit der Jagd beginnen zu können, als sie von dem Landjäger Baccichio entdeckt und angerufen wurden. Um besser fortlaufen zu können, warf der eine der Missethäter eine Flasche mit Jagdpulver in der Richtung nach dem Landjäger weg, und als die Vier sich in Sicherheit fühlten, gaben sie als Antwort auf die vom Landjäger abgefeuerten Schüsse auch ihrerseits eine Salve ab. Aus diesen Schüssen bildete die Mythe ein Schärnmüzel zwischen Verbrecher und Gendarmen, und aus der Pulverflasche machte sie eine Bombe mit Sprengstoffen, durch welche der königl. Zug in die Luft gesprengt werden sollte.

England. London, 28. Febr. Im Gepäckraum des Bahnhofes zu Charing-Cross ist in vergangener Nacht eine Kiste mit 20 Pfund Dynamit aufgefunden worden. — Die im Gepäckraume des Bahnhofes Charing-Cross aufgefundenene Kiste Dynamit war, wie die Untersuchung in Woolwich herausstellte, auch mit einer Maschine amerikanischen Ursprungs zur Entzündung des Dynamits versehen. Die Beamten in Woolwich ließen einen Theil des Sprengstoffes explozieren. Die Explosion war eine äußerst heftige. Dynamit und Maschine waren in einer Kiste unter den Gebrauchsgegenständen versteckt. — In dem Gepäckraume des Bahnhofes Paddington wurde heute ebenfalls ein Felleisen aufgefunden, welches über zwanzig Pfund Dynamit und eine amerikanische Maschine zur Entzündung desselben enthielt.

London, 29. Febr. Heute Vormittag wurden in einem Hause in der Nähe des Strandes drei Personen verhaftet, in deren Besitz sich eine große Quantität Dynamit vorfand. Die Verhafteten sollen die Absicht haben, ein Attentat auf den Justizpalast auszuführen.

Ein moderner Don Carlos.

Novelle von Janny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Tief im Teutoburger Wald hatte er eine herrliche Besitzung, doch lebte er die größte Zeit des Jahres auf Reisen oder in dem reizend, nicht weit von seiner Besitzung liegenden Städtchen D. Hier hatte er vor längerer Zeit die Bekanntschaft Frau v. Horst's und ihrer lieblichen Töchter gemacht. Die schönen regelmäßigen Züge Elisabeth's hatten zunächst nur sein Künstlerauge gefesselt. Er hatte darum gebeten, sie malen zu dürfen, was Frau v. Horst gütigst gestattete, da sie an dieses tägliche Beisammensein ihre berechnenden Pläne knüpfte. Ihre Hoffnungen hatten denn auch nicht getrogen. Wie ein hoher, beglückender Traum war diese späte Liebe über Wulfen gekommen und als er sich dieser Gefühle klar bewußt war, hatte er auch nicht länger gezögert, sich gegen Frau von Horst auszusprechen. Wäre er jünger gewesen, hätte er wohl zu Elisabeth von seiner Liebe gesprochen, aber die Liebe eines älteren Mannes zu einem jüngeren Mädchen ist selten ohne eine gewisse Scham und Schüchternheit. Das feste Selbstvertrauen der Jugend, welche stürmisch auf das ersehnte Ziel hinsteuert, hatten die Jahre ihm längst geraubt. Uebrigens war Frau v. Horst nicht im Unrecht, wenn sie Wulfen einen immer noch schönen Mann nannte. Sein Gang und seine Haltung waren noch jugendlich, elastisch, und das dunkelgelockte Haar war nur wenig erst an den Schläfen ergraut und wie er sich jetzt zu Elisabeth niederbengte mit dem Ausdruck hohen Glücks in den edlen männlichen Zügen und

so gute treue Worte zu ihr sprach, da mußte sich das junge Mädchen gestehen, daß das Leben an der Seite dieses Mannes doch wohl ein reiches und beglückendes werden könne. Auf einmal zuckte sie wie erschreckt zusammen. War sie nicht diesen selben Augen schon einmal begegnet? vor langer Zeit, lange bevor Wulfen in ihr Leben getreten, hatten sie nicht mit diesem leidenschaftlichen Ausdruck auf ihr gerührt und hatten sie nicht geleuchtet, so oft, ach so oft in ihren Träumen. Und nun Alles vorüber, vorüber all' das süße Träumen, der Jugend höchstes Glück! Ein Seufzer rang sich los aus ihrem Herzen. Frau v. Horst hatte sich jedoch eben mit einer Frage an ihren Schwiegersohn gerichtet, so daß Wulfen die Augen von ihr wandte und nicht die verrätherische Blässe und den Seufzer bemerkte. Käthe benutzte die Gelegenheit, ihrer Schwester zuzuflüstern, daß Wulfen doch wirklich noch sehr gut für seine Jahre aussehe. Sie war etwas betroffen, daß Elisabeth ihre Worte durchaus nicht beachtete und mit einem so leeren kalten Ausdruck über sie hinweg sah. Ihre hellen blauen Augen blickten forschend von einem zum andern und hasteten schließlich wieder voll inniger Theilnahme auf Elisabeth, welche immer noch trübe vor sich hinstarrte.

Auch Wulfen hatte sich ihr wieder zugewandt.

„Du scheinst müde und abgepannt“, sagte er besorgt und erhob sich, um sich den Damen zu empfehlen. Schen und fast ehrfürchtig drückte er einen Kuß auf die reine Stirn seiner Braut, dann ging er hinaus in die feuchtwarmer Frühlingsnacht. In dem kleinen Garten vor dem Hause dufteten die Narzissen und Veilchen, er bückte sich und pflückte einige dieser zarten Frühlingskinder; dann ging er weiter zur Stadt hinaus. Wald und Berge lagen vor ihm, dort drüben über dem weit ins Land ragenden Denkmal des Hermann lag eine dunkle Wolkenschicht, wie schwaches Wetterleuchten zuckte es über den Höhen. Er erinnerte sich eines ähnlichen Frühlingsabends vor langen Jahren, wo er hier auf derselben Stelle gestanden, ein verzweifelter Mann, der sich losgesagt von seinem Weibe, welches ihm sein heißes Lieben verrathen. Er sah sie wieder zu seinen Füßen liegen, die weißen Arme flehend zu ihm emporhebend. O Venno, verzeih' mir nur dieses eine Mal, hatte sie mit so süßer Stimme gebeten. Wohl war sie schön gewesen, berückend schön, mit dem goldig glänzenden Haar, der schlanken Gestalt; aber der tiefgetränkte Mann hatte es über sich vermocht, sie von sich zu stoßen, trotz des lockigen schönen Knaben, trotz seines Kindes, das sie zu ihm emporgehoben, er hatte keinen Blick gehabt für das süße Kinderantlitz; wild hatte er sich hinweg gewandt von der rührenden Gruppe und war in die dunkle Nacht hinausgestürzt. Nun lag das schöne, junge Weib längst in kühler Erde gebettet, den Knaben hatte sie ihm, als sie ihr Ende nahe fühlte, gesandt. Er hatte aber nie eine tiefere Neigung für das Kind fassen können, es glich zu sehr seiner leichtsinnigen Mutter. — Wie wüßte Traumbilder zog dieses Alles an seinem Geiste vorüber, ach war es nicht vermessenen von ihm, an ein neues Glück zu glauben? Noch einmal den schäumenden Becher an die Lippen zu setzen, um vielleicht wieder wie damals auf dem Grund desselben ein edles, schales Naß zu finden! Was dann! „Wie diese Schatten der Erinnerung die Gedanken verdüstern“, murmelte er. „Elisabeth! schon der Gedanke an Dich ist belebend, erquickend, Du gehörst nicht zu seinen schillernden trügerischen Sumpfbüthen wie jene, — Du erblühest auf einem anderen Boden und kannst nicht trügen, nicht täuschen.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mittheilungen.

— Deutsch-Rombach, 26. Febr. Der „Straß. Post“ wird geschrieben: Ein Familienvater sah dieser Tage in der Anneye La Pingrie mit seinem Bruder und seinem Sohne beim Schnaps. Der Vater, halb berauscht, verlangt noch mehr, ebenso der Bruder, während der Sohn sich weigerte, weitem Schnaps zu holen. Infolge dessen entspann sich eine Zänkerey, in deren Verlauf der Bruder aus der Küche ein großes Messer holte und es seinem Nefen ins Herz stach, so daß der junge Mann sofort todt zu Boden fiel. Die Polizei hat den Thäter verhaftet.

— Spremberg, 22. Febr. Der „Spr. A.“ berichtet: Der Auszügler Hans Wittschag in Burg bei Burghammer, Kreis Hoyerswerda, hat am Mittwoch seine Pffegetochter, die

verehelichte Poppick, mit der Art erschlagen, sich hierauf selbst die Pulsadern geöffnet und dann erhängt. Wittschag ist verheirathet, aber kinderlos, und nahm sich f. Z. eine Pfliegerochter an, die ihm später mit seiner Bewilligung einen Schwiegerohn ins Haus brachte. Ausgebrochene Streitigkeiten sind die Ursachen des Todes gewesen.

— Der „Unbekannte“ im Bett. Kürzlich passirte in Trier folgendes Stückchen. Ein Reisender, welcher in einem der besuchteren Hotels logirte, wollte sich eben zu Bette legen und hatte das Licht bereits ausgelöscht. Als er die Bettdecke zurückschlug, kam ihm diese etwas warm vor und als er ins Bett taffete, fuhr er entsetzt zurück: denn da lag ein Unbekannter im Bett. Fliehend schrie er, so laut er konnte, um Hilfe. Der Oberkellner, ein etwas ängstlicher Mann, hatte das Herz nicht, den Unerufenen hinauszuschaffen, und lief daher auf die Straße, um Hilfe zu suchen. Ein gerade des Wegs kommender Unteroffizier vom 9. Husarenregiment ließ sich erweichen und folgte dem Gesuchsteller. Der Unteroffizier zog blank, der Oberkellner nahm ein langes Tranchirmesser in die Hand und nun ging es ans Werk, den Dieb oder Mörder auszutreiben. Erst wurde die Thüre aufgerissen, und da sich Niemand rührte, ging man in geschlossener Colonne auf das Bett los. Und wen ertappte man da? — Eine Wärmeflaiche.

— Magdeburg, 25. Febr. Die „Magdeb. Z.“ meldet: Gestern Nachmittag wurde auf dem Vorlande der Stromelbe unterhalb der Strombrücke bei der sogenannten Weißgerbertreppe durch Schiffer ein alter Biber gefangen und von denselben vorläufig in Verwahrung genommen.

— In einem Kloster zu Serivane bei Marseille schoß der verabschiedete Gärtnergehilfe Chave gestern Abend im Garten des Klosters sechs Revolverkugeln auf die Oberin und eine andere Nonne ab. Die Oberin war auf der Stelle todt, die Nonne wurde schwer verwundet.

— Ueber ein blutiges Intermezzo auf einer in der Nähe von Petersburg an der Moskauer Bahn vor kurzem stattgehabten Bärenjagd, bei welcher der Jagdgeber, Großfürst Wladimir einem Treiber das Leben rettete, erzählt das „D. M. Bl.“ Folgendes: Die Treiber jagten zwei Bären zu gleicher Zeit auf, der eine derselben kam zum Schuß, wurde jedoch nur leicht angeschossen, und wandte sich nun gegen die Treiberkette. Ein Treiber erhielt von ihm einen mächtigen Tagenschlag, der den armen Kerl blutüberströmt zu Boden warf. Der wüthende Bär stürzte sich jetzt auf einen zweiten Treiber, schlug diesen ebenfalls nieder, warf sich dann aber über ihn und zerfleischte ihm das Bein. Der Dritte, der auf das Geschrei herbeigestürzt kam, war der Großfürst. Auf den über seinem Opfer liegenden Bären einen sichern Schuß abzugeben, war nur aus aller nächster Nähe möglich. Ohne einen Moment zu zögern, sprang der Großfürst heran

und streckte das wüthende Thier in dem Augenblick, als es sich nunmehr gegen ihn selbst wenden wollte, durch einen wohlgezielten Schuß nieder. Die beiden Treiber waren wohl arg mitgenommen, doch glücklicherweise nicht lebensgefährlich verwundet. Daß für sie sofort bestens gesorgt und sie außerdem reichlich für ihre Schmerzen und die ausgestandene Todesangst entschädigt wurden, ist selbstverständlich! Bez Nummer zwei wurde übrigens auch noch erlegt.

— Zeitgemäße Maske. In München erregte auf einer der letzten Redouten eine originelle Idee viel Spaß. Es war die Maske eines vollständig geharnischten Ritters mit Visirhelme, Brust-Harnisch, Arm- und Beinschienen aus Eisen mit der Aufschrift: „Neuester Anzug für Bankiers.“

Dreifüßige Charade.

Gehr und leise steigt die Erste nieder —
Und breitet sanft die Letzten aus;
Das ganze kehrt in jedem Jahre wieder,
Und gerne nimmt man es nach Haus.

Silben-Räthsel.

Wer aus den ersten Beiden
Sehr oft die Dritte thut,
Den könnt ihr unterscheiden
An seiner Nase Gluth.
Sonst geht stets aus den Höhen
Herab des Steinnes Lauf;
Das ganze läßt ihn gehen
Hoch in die Luft hinauf.

Lesefrucht.

Du wirst nicht musterhaft
Durch Jagd nach And'rer Fehlern,
Und nie wirst Du berühmt
Durch fremden Ruhmes Schmalern.
Fr. Rückert.

Anfösung des Logogryphs in No. 35:
Hunnen, Hutten.

Goldkurs der Kgl. Staatskassendverwaltung vom 1. März 1884.

20-Frankenstücke 16 $\frac{1}{2}$ 16 Pf.

Frankfurter Goldkurs.

vom 1. März 1884. Amt. Pfg.

Dollars in Gold	4	17—21
Russ. Imperiales	16	71—78
Dukaten	9	49—53
Engl. Sopareings	20	40—44
20 Franken-Stücke	16	20—24

An die Geometer des Bezirks Welzheim.

Die Bewerber um die erledigten Oberamtsgeometersstellen in Kirchheim u. T. und Sulz haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem K. Steuercollegium zu melden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß das K. Steuercollegium die ihm kürzlich eingereichten Meldungen aus Anlaß der Erledigungen in Canstatt, Craillsheim und Göppingen, sofern dieselben nicht ganz besonders gerade auf diese Plätze gerichtet gewesen sind, auch als Bewerbungen um die neu erledigten Stellen behandeln wird, wenn hiegegen nicht ausdrückliche Einwendungen erfolgen werden.

Welzheim, 1. März 1884.

K. Oberamt.

Schömann, Amtmann,
g. Stv.

Wer an bösen Füßen,

Salzfluß, böartigen Geschwüren, nassen oder trockenen Flechten, oder irgend einem sonstigen derartigen Uebel leidet, verjäume nicht die Anwendung des schon seit Jahren rühmlichst bekannten **Schrader'schen Pflasters** (Indian-Pflaster von Apoth. J. Schrader, Feuerbach), es wird ihm sichere Linderung und Heilung bringen. Paq. Nr. 3. durch die Apotheken.

Rekruten-Versammlung.

Sämmtliche Rekruten von Welzheim und Umgebung sind auf **Samstag Nachmittags** den 2. März in das **Gasthaus zum Engel** freundlichst eingeladen.

Mehrere Rekruten.

Klassenbach.



Einen leichten Zweispänner-Wagen, tauglich für zwei Kühe, bereits noch neu, hat billig zu verkaufen wegen Entbehrlichkeit

Gottfried Höfer
zum Stern.

Dankbarkeit veranlaßt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß meine Frau — welche trotz aller nur möglichen, oft theuren Mixturen fortdauernd an Rheumatismus litt — durch Anwendung eines einfachen Hausmittels von ihrem schmerzhaften Leiden befreit wurde. Nehmlich Leidenden theile ich auf Franco-Anfrage gern Näheres mit.

A. Freilipper, Hamburg,
Steinstr. 40.

Sich ersuche die Herren Zeitung-Verleger um gest. Weiterverbreitung des Vorstehenden.

Lieferung von Straßenunterhaltungsmaterial.

Die Veraccordinng der Lieferung des Unterhaltungsmaterials für die Staatsstraßen auf Markung Gelschalde, Breitenfürst, Welzheim, Seiboldsweller, Startzweiler, Gausmannsweller, Eulenhof und Kaisersbach I. Distr., Kirchenkirnberg, Unter- und Oberneustetten wird unter Zugrundlegung neuer Bedingungen nochmals vorgenommen.

Zu diesem Zweck finden Verhandlungen statt auf den Rathhäusern in Welzheim Dienstag, den 4. März d. Js. Nachm. 2 Uhr, in Kaisersbach Mittwoch, den 5. März d. Js. Vorm. 9 Uhr, in Kirchenkirnberg, " " " " " " Vorm. 11 Uhr. Gmünd, den 29. Februar 1884.

K. Straßenbau-Inspektion.
Hast.

Bergmann's Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig Stück 50 Pf. bei

Wilh. Bilfinger.

Ausverkauf.

Um vor meinem Anzug in meinen andern Laden mit meinem **Warenlager** zu räumen, verkaufe ich von heute an zu **herabgesetzten Preisen** Reis per Pfund von 15 S. an aufwärts, Kaffee von 80 S. das Pfund aufwärts, wollenes und baumwollenes Garn, Glas, Porzellan, sowie alle Sorten Conditorei- und **Zuckerwaaren**, **Bonbons** für Wiederverkäufer das Pfund 50 S. , im Laden ebenfalls billiger, **Liquore** und **Branntwein** per Liter von 40 und 60 S. an aufwärts.

H. Hobly.

Arbeiterinnen-Gesuch

zu leichter Arbeit bei gutem Lohne gesittete und gewandte

Mädchen von 14—20 Jahren.

Kost und Wohnung im Hause.

F. WALTER Seidezwirneri,
Wiesenthal, Station Bretzfeld.

9 Tage.

Bremen.



Merit.

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
B. Bilfinger " " " " " " " " " " " "
C. G. Breuninger " " " " " " " " " " " "
Carl Peil " " " " " " " " " " " "
Friedr. Haeder " " " " " " " " " " " "

Einen einpännigen gut gebauten **Federwagen**, tauglich für **Mehger**, hat billig zu verkaufen, wer, sagt die Expedition dieses Blattes.

Heute Samstag Abend **METZELSUPPE** bei gutem Bock, wozu freundlich einladet **Schaz zur Sonne.**

Samstag & Sonntag

METZELSUPPE

bei

Friedrich Hiller zum rothen Ochsen.

Ein ordentlicher kräftiger **Bursche**,

welcher Lust hat, das **Müllerhandwerk** zu lernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich eine Stelle haben. Wo? zu erfragen bei

der Expedition dieses Blattes.

Druckerei von C. L. Unterzuber in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hobly.

Loose à M. 1.

des **Württ. Kunstgewerbe-Vereins**, Ziehung am 31. März, mit Gewinnen aus nur **hervorragenden Industriegegenständen** des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: **Eberhard Fetzer**, Stuttgart, und die bekannten **Loosagenturen**.

Geld à 4 1/2 % gegen l. Hypothek beschafft **Güterzieler** kauft billigt **D. Struglanz** beim **Vereinshaus Gmünd**.

Der Unterzeichnete, in letzter Zeit **Volontärarzt** an der Königl. Landeshebammschule in Stuttgart, hat seinen Wohnsitz hierher verlegt und bietet seine Dienste an als praktischer **Arzt**, **Wundarzt** und **Geburtshelfer**. **Specialität**: **Frauenkrankheiten** u. **Geburtshilfe**.

Sprechstunde: 11—12 Uhr. Wohnung im Hause des Herrn **Kraiss**, Carlstrasse.

Schorndorf den 9. Febr. 1884.

Dr. med. **Gaupp**, junior.

Das Bettfedern-Lager Schliemann & Kähler

in Hamburg

verleitet **zollfrei** gegen **Nachnahme** (nicht unter 10 Pfund) **gute neue**

Bettfedern für 60 Pf.

das **Pfund**, vorzüglich **gute Sorte** für **1 M. 25 Pfg.**, **Prima Halbdaunen** nur **1 M. 60 Pfg.** **Verpackung** zum **Kostenpreis**. Bei **Abnahme** von **50 Pfund** **5 pCt. Rabatt**. Wir **versenden** ebenfalls **zollfrei**

fertig genähte Bett-Inlette

zum **1 schlfr. Bett** bestehend in: **1 Unterbett**, **1 Kopffül** von **Seinen**, **1 Decke** und **1 Kissen** in **roth** **Körper** für **Mark 16.**

Zum **2 schlfr. Bett**, bestehend in: **1 Unterbett**, **1 Kopffül**, **1 Decke** und **2 Kissen** für **Mark 20.**

Zu e. **1 schlfr. Bettgehören** **18 Pfd. Federn**. Zu e. **2 schlfr. Bett** gehören **24 Pfd. Federn**. Auf **Wunsch** werden die **Betten** **gefüllt** **geliefert**.

Formularen zu **polizeil. Strafverfügungen** hält auf **Lager** die **Druckerei** in **Welzheim**.



Tabellen zu **Gebühren-Ansätzen** in **Kaufs-** und **Unterschieds-Sachen** sind zu **haben** in der **Druckerei** in **Welzheim**.

Technicum Mittweida (Sachsen) — **Höhere Fachschule** für **Maschinen-Ingenieure** und **Werkmeister**. **Vorunterricht** frei. **Aufnahmen**: **Mitte April u. October**